

Stadtrat

Sitzung am Donnerstag, 30.06.2016

- Ergänzung der Unterlagen -

Öffentliche Tagesordnung

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

- | | | |
|-------|--|---------------------------|
| 14. | Tarifstruktur und Attraktivitätssteigerung im ÖPNV, Fraktionsanträge Nr. 100/2015 und Nr. 044/2015 der Grünen Liste Stadtratsfraktion
Antrag Nr. 069/2016 der Grünen Liste-Fraktion „Stärkere Kontrolle parkender Fahrzeuge auf Busstrecken“ | III/023/2015
Beschluss |
| 16. | Grundsatzfestlegungen für weitere Planungsschritte am Projekt "KuBiC Frankenhof in Erlangen"
Antrag Nr. 070/2016 der CSU-Fraktion „Schaffung von KFZ-Stellplätzen“ | 242/144/2016
Beschluss |
| 18.1. | Bürgerfragestunde Neubebauung Paul-Gordan-Straße
Gegen 18:00 Uhr | |
| 18.2. | Bürgerfragestunde Housing Area
Gegen 18:30 Uhr | |
| 18.3. | Dringlichkeitsantrag zum StR am 30.06.2016;
Keine Erteilung von weiteren Baugenehmigungen ohne neue Entscheidung des Stadtrats und neuer Rechtslage (Burgberg) | 064/2016/FWG-A/004 |
| 19.1. | Anfrage Erlanger Linke:
Housing Area; Vorlage neuer Mietverträge durch Gewobau | |

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 29.06.2016
 Antragsnr.: 069/2016
 Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
 Zust. Referat: III
 mit Referat:



Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn
 Oberbürgermeister
 Dr. Florian Janik
 Rathausplatz 1
 91052 Erlangen

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
 Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681
 e-mail: buero@gl-erlangen.de
<http://www.gl-erlangen.de>

Bürozeiten:
 Mo 10-13, 14-18 Di, Mi, Do 10-13

Erlangen, den 29.06.2016

**Antrag für den Stadtrat am 30.06.16:
 Tarifstruktur und Attraktivitätssteigerung im ÖPNV**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ergänzend zu Punkt 1. „Stärkere Kontrolle parkender Fahrzeuge auf Busstrecken, damit der ÖPNV nicht behindert wird“ beantragen wir:

Für einen reibungsfreien Busverkehr prüft die Verwaltung bzw. die ESTW folgende Maßnahmen:

- An neuralgischen Stellen (Kurven, Einmündungen) wird das Park- bzw. Halteverbot durch entsprechende Markierungen verdeutlicht.
- Der Ermessensspielraum bei der Verhängung von Bußgeldern durch den Zweckverband KVÜ wird konsequent ausgeschöpft. Dabei soll auch auf ein weiteres Verständnis des Begriffes „Behinderung des Verkehres“ hingewirkt werden, so dass höhere Bußgelder verhängt werden können.
- Veranlassen von Abschleppen oder Schadensersatzklagen im Falle zeitlicher Verzögerungen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Harald Bußmann

F.d.R.: Wolfgang Most

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **29.06.2016**

Antragsnr.: **070/2016**

Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**

Zust. Referat: **VI/24**

mit Referat:

29. Juni 2016/AB

Antrag zum Stadtrat am 30.06.2016 / TOP 16
hier: KuBiC Frankenhof – Schaffung von KFZ-Stellplätzen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bei der Bauplanung des Frankenhofes sind 150 KFZ-Stellplätze bauordnungsrechtlich nachzuweisen. Die Verwaltung plant nun, keinen dieser Stellplätze zu realisieren, sondern die gesamten erforderlichen Stellplätze abzulösen.

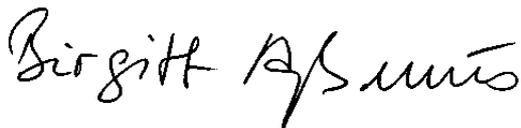
Wir sind der Meinung, dass ein Bauprojekt dieser Größenordnung ohne Stellplätze nicht auskommen kann.

Daher stellen wir den Antrag, dass nach Abriss des Hallenbades auf dem dann zur Verfügung stehenden Gelände bzw. in unmittelbarer Nähe dazu ausreichende Stellplätze - möglichst in einer Tiefgarage - geschaffen werden.

Die Ablöse-Einnahmen könnten für die Finanzierung verwendet werden.

Außerdem bitten wir zu prüfen, ob ein Zugang von der Tiefgarage zum Frankenhof mit in die Planungen einbezogen werden könnte.

Mit freundlichen Grüßen



Birgitt Aßmus
Fraktionsvorsitzende



Gabriele Kopper
stv. Fraktionsvorsitzende
Sprecherin für Kultur + Freizeit, VHS,
Altstadtforum, City-Management



Jörg Volleth
stv. Fraktionsvorsitzender
Sprecher für Umwelt, Verkehrs- u. Planungspolitik,
ÖPNV + Busverkehr, EStW

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:
Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus, Wolfgang Beck, Sonja Brandenstein, Rosemarie Egelseer-Thurek, Uwe Greisinger, Dr. Kurt Höller,
Bezirksrat Dr. med. Max Hubmann, Robert Hüttner, Gabriele Kopper, Christian Lehrmann, Ralf Merkel, Adam Neidhardt,
Dr. med. Stefan Rohmer, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Dr. med. Ter Apel-Meinetsberger, Jörg Volleth, Alexandra Wunderlich

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Florian Janik
 Stadt Erlangen
 Rathaus
 91052 Erlangen

Erlangen, den 23. Juni 2016

Oberbürgermeister - Eingang		
23. JUNI 2016		
Ref.	ZwBescheid	bis / am
	U-Entwurf	
Kopie an	Ausl.-Vorlage	
	Rücksprache	
	Ref. Bespr.	

Antrag einer Bürgerfragestunde
 in der Stadtratssitzung am 30. Juni 2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

gemäß §37 der Geschäftsordnung des Erlanger Stadtrats beantrage ich für die Stadtratssitzung am 30.06.2016 eine Bürgerfragestunde zu dem Thema „Neubebauung Paul-Gordan-Straße, Flurstück Nr. 1945/179“

Ich bitte Sie, die Fragen in der Sitzung zu den üblichen Zeiten für Bürgerfragen zu beantworten. Meine Fragen lauten:

1. Der Stadt liegen zahlreiche Stellungnahmen des Denkmalschutzes vor: 2008 (Hr. Wenderoth – grundsätzliches Ablehnen jeglicher Bebauung des Reitplatzes) und 2014 (Dr. Walter – Freiflächencharakter erhalten, keine Rand- oder Zeilenbebauung, mit Architektenwettbewerb). Der bei der Bürgerversammlung gezeigte Entwurf widerspricht in allen Belangen diesen Stellungnahmen. Der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege lag der bei der Bürgerinformation gezeigte Entwurf der Bebauung bis zum Tag der Bürgerinformation nicht vor.

Wird mit dieser bewussten Nicht-Information der Unteren Denkmalschutzbehörde und des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege angestrebt, dem Denkmalschutz die rechtzeitige Handlungsfähigkeit zu nehmen, die Kasernenanlage insgesamt zu schützen?

2. Bei der Bürgerinformation wurde mehrfach betont, dass die Planungen erst am Anfang stehen und daher auch keine finale Aussage zur geplanten Anzahl der Wohnungen möglich sei. Herr Weber hat daraufhin eine Zahl zwischen 25 und 45 Wohnungen abgeschätzt.

Kann es sein, dass bereits im Dezember 2015 mindestens ein Wohnungsbauunternehmen mit der jetzigen Planung angesprochen wurde? Hat dieses Vorgehen den Zweck, die Bevölkerung so lange wie möglich uninformiert zu lassen, um dann nach der Verkaufsentscheidung sofort unumstößliche Fakten schaffen zu können?

3. In der Beschlussvorlage Nr. 231/019/2016/1 der Stadtratssitzung am 17.3.16 hat sich die Mehrheit der Ämter klar gegen die Bebauung ausgesprochen oder Einwände gegen das Projekt formuliert.

Warum werden diese eindeutigen Stellungnahmen nicht berücksichtigt?

4. In der Bürgerinformation am 15.6.16 führte Hr. Weber ausführlich aus, dass die Stadt schon immer eine Bebauung des ehemaligen Reitplatzes plante.

Seit dem Start der Konversion der Kasernenanlage in neuzeitliche Nutzung gab es folgende Sachverhalte, die belegen, dass eine Bebauung nicht geplant war:

- Ein Teil des ehemaligen Reitplatzes wurde zum Zwecke der Parkplatznutzung veräußert und ein weiterer Teil durch eine städtische Freizeitanlage bebaut.
- Die Erwerber der umliegenden Einzeldenkmäler mussten die angrenzenden Straßen mit erwerben. Eine Maßnahme, die einer künftigen Erschließung nur hinderlich sein konnte.
- 2008 wurde das Bauvorhaben des BLZ abgelehnt.

Warum wurde trotz vorliegendem Bebauungsplan das Bauvorhaben des BLZ angelehnt? Wurde es abgelehnt um das historische Ensemble zu erhalten?

5. Trifft es zu, dass sich Herr Weber bei der Begehung der Grün- und Freizeitfläche Paul-Gordan-Straße durch den Planungsausschuss am 15.3.16 wie folgt geäußert hat:

„Wir gehen derzeit davon aus, dass wir ungefähr die Hälfte der Fläche für Wohnungsbau brauchen und die andere Hälfte für Container, und wenn die dann überflüssig werden, würden wir das auch dem Thema geförderter Wohnungsbau übergeben“.

Falls er sich so oder ähnlich ausdrückte: Wie kam der Sinneswandel zustande, da laut Bürgerinformation vom 15.6.16 nur noch eine „temporäre Unterbringung“ geplant ist?

6. Für Gebäude in Modulbauweise wird mit einer Haltbarkeit von bis zu 50 Jahren gerechnet und Kosten von 1200-1400 €/qm (Hersteller ALHO, Friesenhagen, innenliegendes Treppenhaus, sanitäre Anlagen).

Können Sie den bei der Bürgerinfo vorgestellten Begriff „temporäre Unterbringung“ konkretisieren und welche Rechtsverbindlichkeit hat der Terminus „temporär“?

Mit freundlichen Grüßen

Mietergemeinschaft Housing Area

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik

Antrag auf Bürgerfragestunde am 30.06.2016 im Stadtrat

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

aufgrund der Berufstätigkeit vieler Mieter würden wir uns einen späten Termin um 18:30 Uhr wünschen.

Wir bitten um mündliche Beantwortung der folgenden Fragen in der Stadtratssitzung: Da leider nicht alle Bestandsmieter an der Bürgerfragestunde teilnehmen können, bitten wir zusätzlich um Zusendung einer schriftlichen Beantwortung zur Weiterleitung an diese Bestandsmieter.

1. *„Ich garantiere, dass jeder, der schon hier lebt und bleiben möchte, eine bezahlbare Wohnung erhält. Jeder bekommt ein Angebot, das am besten passt.“*
(Artikel 2 in den Erlanger Nachrichten vom 18.05.2015, Dr. Janik, OB)

Mieter, die hier wohnen bleiben wollen, haben Angebote außerhalb der Housing Area bekommen.

Was sollen diese Menschen tun um Ihre Zusage erfüllt zu bekommen?

2. *„Die Rückkehr der Bestandsmieter nach der Sanierung wurde stets sichergestellt, auch durch reduzierte Mieten.“*
(Artikel 5 in den Erlanger Nachrichten vom 23.07.2015, Gernot Kuchler, GeWoBau)

Tatsächlich gibt es jetzt schon Bestandsmieter, denen die berechnete zukünftige Miete zu hoch ist; das bedeutet bei freifinanzierten Wohnungen eine monatliche Einbuße an frei verfügbarem Geld und damit Lebensqualität; bei nicht freifinanzierten Wohnungen wird die Mieterhöhung nicht übernommen.

Auch die Inanspruchnahme einer möglichen Subjektförderung der GeWoBau (=15 % Reduzierung der Kaltmiete /Grundmiete) und Wohngeldförderung, bringt den Bestandsmietern keine ausgleichende Entlastung.

Wie helfen Sie diesen Bestandsmietern?

3. Der in Frage 2 geschilderte Sachverhalt betrifft schon viele Mieter, jedoch ist die Erhöhung der Nebenkosten hier noch nicht enthalten. Es stehen die folgenden

weiteren Erhöhungen aus:

- Aufzug 30,- Euro/Monat
- Parkplatzgebühren ca. 25,- Euro/Monat
- Parkhausstellplatz ca. 80,- Euro/Monat
- Fahrradstellplatz ?
- Zusätzliche Quadratmeter im Mietvertrag durch Balkon und Garten

Eindeutige Aussagen hierzu sind durch die GeWoBau immer noch nicht erfolgt. Wie sollen die Bestandsmieter die unklare Erhöhung der Nebenkosten noch zusätzlich stemmen?

4. *„Auch Runde Tische, an denen Mieter und Vertreter von Stadt und GeWoBau teilnehmen, sollen die Bedürfnisse der Bewohner ausloten. Um wirklich jeden Wunsch zu ermitteln, werden städtische Mitarbeiter in den nächsten Wochen von Haus zu Haus ziehen“, kündigt der Oberbürgermeister an.*
(Artikel 2 in den Erlanger Nachrichten vom 18.05.2015, Dr. Janik, OB)

Zunächst wurde bekannt gegeben, dass der Runde Tisch für die Bedürfnisse der Bewohner geschaffen werden sollte und nun gibt aktuell die GeWoBau bekannt, dass der Runde Tisch nur in Fragen des Wohnumfeldes (Außenanlagen) angehört wird. Das Mitspracherecht des Runden Tisches ist auf Null reduziert, die Bestandsmieter enttäuscht, es ist daraus ein „Anhörrecht“ geworden, d.h. der Runde Tisch darf seine Meinung kundtun; die GeWoBau macht daraus den Kompromiss, den sie möchte.

Wie viele Bestandsmieter wurden von Ihren städtischen Mitarbeitern befragt und wie werden die Wünsche und Bedürfnisse aus dieser Befragung umgesetzt?

5. Am Runden Tisch wurde eine Stilllegung der Schenkstraße für den Verkehr vorgestellt. Demnach soll der komplette Verkehr aller Bewohner, Eltern und Mitarbeiter folgender Einrichtungen
- AWO Kindergarten,
 - Georg-Zahn-Schule,
 - Integrativer Kindergarten,
 - Stadtteilhaus,
 - Krabbelstube „Kleine Flitzer“,
 - 2 Lernstuben und diverse Tagesmütter,

künftig nur noch über die Johann-Kalb-Straße fließen.

Zusätzlich die Ein- und Ausfahrten der zwei neuen Parkhäuser..., dies ist den Anwohnern der Johann-Kalb-Straße nicht zuzumuten. Unfälle sind vorprogrammiert. Ist es nicht möglich, erst eine Verkehrszählung zu machen und daraufhin die Planung entsprechend anzupassen?

Mit freundlichen Grüßen

Erlangen, den 26.06.2016

Herrn Oberbürgermeister
Florian Janik
Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **27.06.2016**
Antragsnr.: **064/2016**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **VI/63**
mit Referat:

**Dringlichkeitsantrag zum Stadtrat am 30.06.2016
(modifiziert zu unserem Antrag vom 04.05.2016)**

Keine Erteilung von weiteren Baugenehmigungen ohne neue Entscheidung des Stadtrats und neuer Rechtslage.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

Herr Weber teilte im letzten UVPA auf Nachfrage mit, dass bis zur erneuten Entscheidung über den "Burgberg" weiterhin - wie bisher - die Bauanfragen im Burgberggebiet behandelt und Bauanträge genehmigt werden.

Unser Antrag wurde trotz Dringlichkeit vertagt.

Daher bestehen wir auf einer umgehenden Abstimmung unseres Antrages im Stadtrat am 30.06.2016.

Antrag vom 04.05.2016:

Erlass einer Gestaltungssatzung für den Burgberg-

Durchsetzung der Erhaltungssatzung - keine weiteren Ausnahmegenehmigungen für Bauträger

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

In der Stadtgeschichte Erlangens spielt der Burgberg seit Jahrhunderten eine bedeutende Rolle.

Der waldreiche Stadtteil hat durch seine topographische Lage einen inselähnlichen Charakter. Auf dem Burgberg finden sich viele, zum Teil denkmalgeschützte Villen und Einfamilienhäuser, mit parkähnlichen Gärten.

Um das einzigartige Flair dieses Stadtteils zu erhalten hat der Stadtrat 2007 eine Erhaltungssatzung erlassen.

Diese ist aber nicht ausreichend:

Durch erteilte Ausnahmegenehmigungen an Bauträger wird diese wiederholt untergraben und es werden Präzedenzfälle geschaffen, auf die sich nachfolgende Bauwerber berufen.

Der Beschlusstext in der Sitzungsvorlage zum UVPA am 10.05.2015 ist uns nicht konkret genug.

Auch die Ergebnisse des Workshops vom 04.08.2015 werden von uns kritisch gesehen, da durch ein Zulassen weitreichender Gestaltungsmöglichkeiten bei den Gebäuden der Charakter des Burgbergs verloren geht. Die zunehmende bauliche Verdichtung des Burgbergs hat zudem eine dauerhaft negative Veränderung des Stadtteils zur Folge. Eine Nachverdichtung mit Luxusappartements dient nicht dem Gemeinwohl.

Die geltende Erhaltungssatzung Burgberg wird unterlaufen und vorangegangene Stadtratsbeschlüsse zum Erhalt des Charakters des Burgbergs werden hierdurch ausgehebelt.

Daher fordern wir

- 1.) für den Burgberg den Erlass einer Gestaltungssatzung**
- 2.) die Durchsetzung der vom Stadtrat beschlossenen Erhaltungssatzung, notfalls mit rechtlichen Mitteln**
- 3.) die Aufstellung eines einfachen Bebauungsplanes für den Burgberg.**

Weitere Ausnahmegenehmigungen für Bauträger sollen nicht mehr erteilt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Anette Wirth-Hücking
Stadträtin

gez. Prof. Dr. Gunther Moll
Stadtrat



Erlangen, den 27.6.16

**Housing Area: Vorlage neuer Mietverträge durch Gewobau, Mietspiegel
ANFRAGEN zum Stadtrat am 30.6.16**

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

Wir bitten in der Stadtratssitzung um mündliche **und** schriftliche Beantwortung dieser Fragen:

1. Trifft es zu, dass die GEWOBAU Mietern der „Housing Area“ neue Mietverträge vorgelegt hat, was die Rechtsposition der Mieter bei Kündigungsfristen und Mieterhöhungen verschlechtert ?
2. Ist die GEWOBAU bereit, in Zukunft die Mietverträge aller Mieter - ggf. mit einer vereinbarten Änderung bei dauerhaftem Wohnungswechsel – fortzusetzen, und auf die Vorlage neuer Verträge zu verzichten ?
3. Was ist mit bereits unterzeichneten neuen Verträgen: Verzichtet die GEWOBAU rechtsverbindlich auf alle Vorteile, die für sie der neue Vertrag im Vergleich zum Vorvertrag hat ?
4. In der letzten Stadtratssitzung gab verschiedene Aussagen, welche maximale Miete nach Sanierung mit dem Mietspiegel vereinbar sei. Stadtrat Winkler nannte eine Zahl unter 8 Euro, Herr Kuchler (Geschäftsführung GEWOBAU) eine Zahl über 8 Euro. Wurde diese Frage inzwischen entschieden und wenn ja, wie ?

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)

Anton Salzbrunn
(Stadtrat)

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Tischauflagen -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 14 Tarifstruktur und Attraktivitätssteigerung im ÖPNV, Fraktionsanträge N Fraktionsantrag Nr. 069/2016 III/023/2015	2
TOP Ö 16 Grundsatzfestlegungen für weitere Planungsschritte am Projekt "KuBiC F Fraktionsantrag Nr. 070/2016 242/144/2016	3
TOP Ö 18.1 Bürgerfragestunde Neubebauung Paul-Gordan-Straße Bürgerfragestunde Paul-Gordan-Straße Juni 2016 ohne Name TOP	4
TOP Ö 18.2 Bürgerfragestunde Housing Area Bürgerfragestunde Housing Area Juni 2016 ohne Namen TOP	6
TOP Ö 18.3 Dringlichkeitsantrag zum StR am 30.06.2016; Keine Erteilung von weit Antrag Nr. 064/2016 064/2016/FWG-A/004	8
TOP Ö 19.1 Anfrage Erlanger Linke: Housing Area; Vorlage neuer Mietverträge dur Anfrage Gewobau Housing Area Juni 2016 StR TOP	10
Inhaltsverzeichnis	11